

Hohenems, am 21.12.2022

Niederschrift

über die am Dienstag, dem 13. Dezember 2022 um 19:00 Uhr im Löwensaal, stattgefundene

20. öffentliche Sitzung der Stadtvertretung

Liste Dieter Egger:

Bgm. Dieter Egger
StR. Mag. (FH) Markus Klien
StR. Milina Kloiber
StV. MAS Johannes Drexel
StR. Erika Kawasser
StV. Kurt Aberer
StV. Arno Bentele
StV. Johann Großschedl
StV. Klaus Kühne
StV. Norbert Fenkart
StV. Robert Schneider
StV. Andreas Sohm
StV. Christian Hefel
EM. Petra Claudia Leitner
EM. Manfred Stossier
EM. Günter Amann
EM. Rene Dolischka

Liste Dieter Egger
Liste Dieter Egger
Liste Dieter Egger
Liste Dieter Egger
Liste Dieter Egger
Liste Dieter Egger
Liste Dieter Egger
Liste Dieter Egger
Liste Dieter Egger
Liste Dieter Egger
Liste Dieter Egger
Liste Dieter Egger
Liste Dieter Egger
Liste Dieter Egger
Liste Dieter Egger
Liste Dieter Egger
Liste Dieter Egger
Liste Dieter Egger
Liste Dieter Egger

Hohenemser Volkspartei - Team Gerhard Stoppel:

StR. Gerhard Stoppel
StR. Angelika Benzer
StV. Helmut Troy
StV. Birgit M. König
StV. MBA Philipp Schuler
StV. DI Christian Mathis
EM. Manfred Hoffmann

Hohenemser Volkspartei
Hohenemser Volkspartei
Hohenemser Volkspartei
Hohenemser Volkspartei
Hohenemser Volkspartei
Hohenemser Volkspartei
Hohenemser Volkspartei

Grüne und Parteifreie:

Vizebgm. Mag. Patricia Tschallener
StV. Gabriele Bächle
StV. Robert Isopp

Grüne und Parteifreie
Grüne und Parteifreie
Grüne und Parteifreie

	StV. Mag. Sabine Mohr-Egger StV. Mag. Stefan Birkel StV. Maria Benzer	Grüne und Parteifreie Grüne und Parteifreie Grüne und Parteifreie
Ems isch üsr:	StR. DSA Bernhard Amann StV. Osman Güvenc StV. Roswitha Sahler EM. Birgit Vanheiden	Ems isch üsr Ems isch üsr Ems isch üsr Ems isch üsr
Steinbruch - Gegner:	StV. DDr. Arnulf Häfele	Steinbruch - Gegner
SPÖ Hohenems und Parteifreie:	EM. Erwin Staudinger	SPÖ Hohenems
Auskunftsperson:	Dr. Markus Kranz Raimund Lebenbauer	
Schriftführerin:	Birgit Amann	
Entschuldigt:	StR. Dietmar Amann StV. Iris Kaulfus StV. Anton Strammer StV. Dietmar Wehinger StV. Ing. Dieter Mathis StV. Gökhan Ugurlu StV. Günter Zechner	Liste Dieter Egger Liste Dieter Egger Liste Dieter Egger Liste Dieter Egger Hohenemser Volkspartei Ems isch üsr SPÖ Hohenems

Tagesordnung

1. Begrüßung und Fragestunde
2. Mitteilungen des Bürgermeisters
3. Besetzung von Ausschüssen
4. Voranschlag 2023
 - 4.1. Voranschlag der Stadt Hohenems für 2023
 - 4.2. Voranschlag der Stadt Hohenems Immobilienverwaltungs-GmbH & Co KG 2023 (GIG)
 - 4.3. Gemeindeabgaben und -tarife 2023
5. Teuerungsausgleich der Stadt Hohenems für Haushalte mit niedrigem Einkommen
6. Einrichtung Gemeindevermittlungsdienst
7. Grundverkauf: Salomon-Sulzer-Straße, GST 8952/1 und 8952/2 an Alpenländische Gemeinnützige Wohnbau GmbH
8. Landtagsbeschluss betreffend ein Gesetz über eine Änderung des Sozialleistungsgesetzes
9. Beantwortung von Anfragen gemäß § 38 Abs. 4 Gemeindegesetz
10. Genehmigung der Niederschrift über die 19. Sitzung der Stadtvertretung
11. Allfälliges

Verlauf:

Vor Beginn der Sitzung werden EM. Rene Dolischka und EM. Manfred Stossier (Liste Dieter Egger) vom Bürgermeister angelobt.

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden StadtvertreterInnen, BürgerInnen, Presse und die Zuschauer via Livestream und stellt fest, dass die Einladung rechtzeitig ergangen und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

1. Begrüßung und Fragestunde

Ich bedanke mich wieder wie üblich bei unserem guten Geist Birgit Amann für die weihnachtliche Dekoration des Saales.

Es erfolgt keine Wortmeldung für die Fragestunde.

2. Mitteilungen des Bürgermeisters

Vom Landesvolksanwalt ist am 1.12.2022 der Abschlussbericht für die mögliche Änderung des FLWP betreffend GST 650/2 - Missstandsfeststellung eingegangen. Es handelt sich um die Umwidmungsangelegenheit beim Schütz. Die Ansichten des Landesvolksanwaltes sind interessant.

3. Besetzung von Ausschüssen

StV. Philipp Schuler: Im Namen der ÖVP nominiere ich alle StadtvertreterInnen der ÖVP für alle Ausschüsse als Ersatzmitglieder. StR. Angelika Benzer durfte bei der Sitzung des Finanzausschusses am 1.12.2022 nicht mitstimmen, jedoch am 04.05.2022 schon. Darum stelle ich diesen Antrag.

StV. Philipp Schuler wird neues Mitglied im Prüfungsausschuss anstatt Cornel Müller.

Der **Antrag** wird mit 36:0 Stimmen **angenommen**.

4. Voranschlag 2023

4.1. Voranschlag der Stadt Hohenems für 2023

Bürgermeister Dieter Egger: Die Rahmenbedingungen für das nächste Jahr sind sehr schwierig. Die Ertragsanteile stagnieren. Es gibt keine Zuwächse bei der Einnahmenseite. Die Schere geht zwischen Einnahmen und Ausgaben weiter auseinander. Ziel war es, ein positives Budget vorzulegen.

Der Bürgermeister verliest einige Kennzahlen. Die Cybersicherheit ist ein sehr großes Thema. Im Bereich der Trinkwasser- und Wasserversorgung ist diese auch sehr wichtig.

Ich bedanke mich bei allen Abteilungen der Verwaltung für die hervorragende Arbeit und auch bei den Stadträten. Ich bin überzeugt, dass sich im Laufe des Jahres die Rahmenbedingungen noch ändern werden. Das alles hat auch Auswirkungen auf uns. Wir können die Rahmenbedingungen am wenigsten beeinflussen. Wir müssen flexibel sein und ein gutes Controlling haben.

Ich stelle noch einen **Abänderungsantrag** zur Umschichtung von Budgetmitteln 2023 zur Einleitung der Dekarbonisierung.

StR. Gerhard Stoppel: Ich bedanke mich bei Raimund Lebenbauer für die geleistete Arbeit. Ich gehe auf die Finanzen ein. Es ist gut, dass der Schuldenstand leicht sinkt. Jedoch die hohe Zinslast durch Kredite mit variablen Zinsen ist zu bemängeln. Der hohe Abgang beim Gemeindeblatt ist zu hinterfragen. Es wurde überall gespart. Das Familienbudget wurde um 25 % gestrichen, aber das Budget der TSH um 250.000 Euro erhöht. Wir, seitens der VP haben schon öfters angeregt, die Veranstaltungen der TSH zu überdenken.

Transparenz ist ebenfalls ein Fremdwort. Wenn wir vom Land nicht informiert worden wären, wüssten wir nichts von einer Bodenaushubdeponie. Das Familienzentrum rückt immer weiter nach hinten. Gerade in der heutigen Zeit ist ein Grundverkauf sehr gut zu überlegen. Es ist über eine Vergabe als Baurecht nachzudenken.

Wir können den Voranschlag 2023 nicht unterstützen.

StV. Sabine Mohr-Egger: Ich möchte mich ganz herzlich bei den Mitarbeitern der Finanzabteilung bedanken. Heuer war es sicher nicht leicht, ein solches Budget aufzustellen. Dennoch wurde es geschafft, dass sich der Voranschlag sehen lassen kann. In unserer Fraktion waren nicht alle überzeugt von diesem Voranschlag. Die Klimapolitik finde ich nicht wirklich in diesem Voranschlag. Alles soll so bleiben wie es ist, als gäbe es keine Klimakrise. Es ist aber höchst an der Zeit, dass sich die Stadt des brennenden Themas annimmt. Nicht nur im Hinblick auf den eigenen Energiebedarf. Es gilt auch die Bevölkerung mit einzubeziehen. Wie kann die Stadt die BürgerInnen von Hohenems im Umstieg von fossilen Brennstoffen unterstützen? Mit den weiteren grünen Punkten wird ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung gesetzt.

Klima, Umwelt und Mobilität: Die vorgesehene Sanierung des Radweges in Richtung Altach ist sehr wichtig. Die sichere Fahrradverbindung vom Stocken ins Rheinauen ist zu begrüßen.

Wir Österreicher sind leider Weltmeister in der Bodenversiegelung. Die Versiegelung von Flächen muss verhindert werden. Die Mittel für das LEK Ried sind positiv zu bewerten. Wir müssen kritisch anmerken, dass ein Voranschlag keine grüne Wiese macht.

Im heurigen Budget waren 20.000 Euro für ein überdachtes Buswartehäuschen reserviert, aber leider wurde dieses nicht umgesetzt.

Das Thema Bildung ist für uns Grüne auch von großer Bedeutung. Die Sozialarbeit muss genauso unterstützt werden. Es sind auch Mittel für die Talentförderung budgetiert.

Der Ausbau der Kinderbetreuung ist uns ein großes Anliegen. Der Bedarf in diesem Bereich hat große Prozentsteigerungen. Dieser Trend wird sich fortsetzen. Derzeit werden bis zu 5 Module gebucht. Es braucht hier auch Umbauarbeiten. Die Personalnot ist gravierend und eine ständige Herausforderung. Das Thema Frauen liegt uns ganz besonders am Herzen. Das Projekt STOP konnten wir nach Hohenems holen. Im Jahr 2023 soll ein wesentlicher Schritt gemacht werden. Ein Frauenreferat mit 20 % soll eingerichtet werden. Verschiedene Veranstaltungen wie Weltfrauentag usw. fanden statt. Es gibt auch spezifische Angebote im Bereich Bildung für Frauen.

In Sachen Umwelt, Klima und Mobilität würden wir uns ein stärkeres Engagement der Stadt wünschen. In der Gesamtbetrachtung des Voranschlags, können wir diesem zustimmen.

StR. Bernhard Amann: Für mich ist das Budget auch ein Grund für eine Rückschau. Es ist einiges in der Diepoldsauer Straße investiert worden. Die Gemeinwesenarbeit wurde realisiert. Das Familienmanagement wurde installiert. Wohnen für Jung und Alt wurde gut angenommen und funktioniert sehr gut. Es ist auch ein bezahlbares Wohnen mit Betreuung. Im Zuge der Sozialraumanalyse wurde das

implementiert. Die Kinderbaustelle wurde auch sehr gut angenommen. Hier brauchen wir eine alternative Personalsituation. Die Vortragsreihe Demenz wird sehr gut angenommen.

Im Bereich Wohnen sind derzeit 300 auf der Liste. Migrantische Menschen kommen praktisch im privaten Bereich nicht unter. Vertriebene arbeiten in Hohenems und wohnen sehr beengt. Für diese ist das Wohnen sehr schwierig. Im kommenden Jahr kommt ein neuer Block Im Brühl und in der Radetzkystraße. Der soziale Wohnbau ist ein großes Problem. Die Salomon Sulzer Gründe stehen auch noch auf der Tagesordnung.

In der Abteilung Integration konnte eine neue Mitarbeiterin eingestellt werden. Hier müssen wir aktiv werden. Die Weiterbildung in Deutsch ist wichtig, Respekt und Achtung sind auch wichtig.

Das läuft im Ressort. Es gibt laufend Sprechstunden. Beim jetzigen Budget sehe ich die Probleme der Gebührenerhöhung. Das ist gewaltig. Das ist für mich zu hoch und nicht akzeptabel. Es sollen alle entlastet werden. Viele Bedürftige melden sich nicht oder kommen nicht her.

Mir geht es um ein soziales Budget. Ich bin tagtäglich mit Armut konfrontiert.

Zum Personal: Wir haben eine hohe Fluktation. Im Baurecht haben alle gekündigt und im Meldeamt ist ein Kommen und Gehen. Es muss mehr Kontinuität sein. Dann ist eine gewisse Unruhe drinnen. Ich wäre dafür, dass die 6 % Erhöhung auch bezahlt wird.

Für mich ist es wichtig, dass ein Budget stimmt und nicht wieder alles geändert wird.

Personal der Verwaltung: Je höher die Bediensteten sind, desto weniger Frauen gibt es.

Beim Projekt STOP gibt es Placeboaktivitäten und Placeboveranstaltungen. Frauen in Not wollen in keinen Arbeitskreis. Frauen in Not werden allein gelassen.

Wir brauchen eine gut funktionierende Kinderbetreuung. Räumliche Ressourcen für die Schülerbetreuung in getrennte Bereiche müssen ganz dringend gemacht werden.

Ich habe immer Bauchweh beim neuen Rathaus. Ich finde einfach, dass es der falsche Zeitpunkt ist. Die Errichtung eines Familienzentrums sollte vorgezogen werden. Die Betreuung von Eltern und Kinder ist wichtig.

Danke für eure Stille und ein gutes neues Jahr.

EM. Erwin Staudinger: Ich darf heute im Namen der SPÖ Günter Zechner vertreten. Ich wünsche ihm eine gute Besserung. Die SPÖ kann dem Budgetentwurf nicht zustimmen. Die Finanzabteilung hat eine tolle Arbeit gemacht. Bei der Schülerbetreuung in der MS Herrenried gibt es einen großen Handlungsbedarf. Die Schüler und Lehrer sind in der MS Herrenried in keiner guten Situation. Wir fordern schon lange eine kostenlose Schülerbetreuung. Die Zustände sind nicht lustig. Es gibt keine Rückzugsmöglichkeiten. Der Schulplatz ist nicht zeitgemäß ist.

Es gibt Einschränkungen für Eltern, die ihre Kinder in die Kinderbetreuung bringen wollen. Die Betreuung für berufstätige Eltern ist erlaubt, aber für die anderen Eltern nicht.

Vielen Dank an alle Mitarbeiter der Verwaltung.

Vizebgm. Patricia Tschallener: Wegen der Schülerbetreuung bzw. Mittagsbetreuung in der Mittelschule Herrenried hat die Stadtverwaltung gleich Kontakt mit der Schule aufgenommen. Es gibt eine Arbeitsgruppe an allen Schulen. Die Klassen in verschränkter Unterrichtsform kommen stärker. Kurzfristige Punkte ergingen an die Verwaltung. Heute gab es ein Gespräch in der Schule. Die LehrerInnen oder der Direktor der Schule können mich auch direkt anrufen. Wir brauchen ein Konzept.

StV. Sabine Mohr-Egger fragt nochmals wegen der Deckungsklasse vom Abänderungsantrag.

Bürgermeister: Die Deckungsklasse ist im Antrag im Detail angeführt.

StV. Arnulf Häfele: Ausverkauf ist heute. Die traurige finanzielle Situation wird vom Bürgermeister in Watte gepackt. Unter Bürgermeister Dieter Egger wurden zahlreiche Grundstücke verkauft. Alles wird verramscht, was nicht „niet- und nagelfest“ ist. Heute wird alles versilbert. Grund ist natürlich der Bau des sechsstöckigen Rathauses am falschen Ort. Leider können die verschiedenen Parteien das nicht beeinflussen.

Ich stelle eine **Anfrage** nach § 38 Abs 4 GG: Wie sieht die Gesamtkostenprognose für das neue Rathaus aus?

Bürgermeister: Seit dem letzten Monat unverändert.

StV. Arnulf Häfele: Wie viel ist bis heute für dieses Rathaus bezahlt worden?

Die Politik in Hohenems ist meilenweit von meinen Vorstellungen entfernt. Die Schwerpunkte sind Bauten am falschen Ort zur falschen Zeit.

Ich stelle eine **Anfrage** nach § 38 Abs 4 GG: Was wollen die Stadträte mit dem vorliegenden Vorschlag im kommenden Jahr machen?

Wie geht es den Grünen bei diesem Budget, wenn sie den letzten grünen Fleck verkaufen?

Bürgermeister: Anmerkung zu Arnulf Häfele – Fehlentscheidungen? Wenn Arnulf Häfele dagegen ist, sind wir auf dem richtigen Weg. Die Grundstücke Rosenthal Nord haben wir gekauft, um die Straßensführung besser gestalten zu können. Dafür werden sie auch genutzt. Wir haben kein einziges Grundstück „verscherbelt“, sondern für leistbaren Wohnraum, Betriebsansiedlungen oder Verkehrslösungen eingesetzt.

Anmerkung zu Bernhard Amann: Das Projekt „Geborgenheit in Hohenems“ geht etwas unter. Die Vereinsamung in unserer Gesellschaft ist ein großes Thema. Ein kleines Beispiel: Am 24.12. bieten wir eine kleine Weihnachtsfeier für Alleinstehende in Hohenems an. Das ist eine großartige ehrenamtliche Aktion des VfB und vielen Ehrenamtlichen.

Zu Gerhard Stoppel: Es ist enttäuschend, dass von der ÖVP im Vorfeld kein Vorschlag oder Wunsch geäußert wurde. Wegen der Zinsen musst du dich bei der EZB beklagen. Zinsen, niemand hat vor drei Jahren die Entwicklung in Europa gesehen. Die Finanzen sind eine Angelegenheit der Stadtvertretung und nicht des Bürgermeisters. Es sind eure Beschlüsse. Einen Kredit muss man über einen langen Zeitraum sehen.

Noch ein Satz zur TSH: Die ÖVP hatte jahrelang den Wirtschaftsstadtrat. Was mich schon ärgert, wir haben Gremien. Im TSH Beirat wurde ohne Wortmeldung einfach allem zugestimmt. Die Kritik im Nachhinein kann ich nicht verstehen. Es ist vor allem das Personal was stark erhöht wird. Wir wollen das Standortmanagement kräftig ausbauen und die WIGE unterstützen, zB Lehrlingsmesse usw. Es ist eine ausgewogene Budgetierung. Das Stadtmarketing in Dornbirn, Feldkirch und Bregenz haben viel größere Abgänge. Wir müssen einen Vergleich mit den Städten nicht scheuen. Wenn wir die Wirtschaft unterstützen wollen, es ist das Image der Stadt nach außen hin, hat das positive Effekte für die Wirtschaft und den Handel. Wir sollten fair sein. Wir müssen die Balance halten.

Zum Beitrag von Sabine Mohr-Egger: Wir achten auch sehr auf die Entsiegelung zB mit Dachbegrünungen oder versickerungsfähigen Oberflächen. Das Modell der „wassersensiblen Quartierbetrachtung“ wollen wir stärker anwenden. Man kann Starkregen simulieren. Es ist ein Gebot der Stunde. Starkregeneignisse sind große Herausforderung für uns alle.

Das Buswartehäuschen in den Schuttannen haben wir heuer nicht umgesetzt, weil wir ein Projekt mit der HTL Rankweil und der Bauinnung machen wollen. Wir schauen uns das mit der Stadtplanung an. Wir haben derzeit keine Grundstücke, um Buswartehäuschen aufzustellen.

StV. Gabriele Bächle: Zur Wortmeldung von Bernhard Amann zum Projekt STOP. Es soll keine Selbsthilfegruppe sein. Wie können wir die Menschen von Hohenems für dieses Thema sensibilisieren?

StR. Gerhard Stoppel: Noch eine Klarstellung. Die Zinsen haben sich versiebenfacht in einem Jahr. Zur TSH - wir haben nicht die TSH kritisiert, sondern das Veranstaltungsmanagement.

Bürgermeister: Wir haben nächstes Jahr 40 Jahre Stadterhebung und andere Jubiläen. Die Steigerung bei den Veranstaltungen sind sehr moderat.

Bürgermeister: Ich möchte mich nochmals bei Raimund Lebenbauer und seinem Team für die Arbeit bedanken.

Der **Zusatzantrag der FPÖ** lautet wie folgt:

Umschichtung von Budgetmitteln 2023 zur Einleitung der Dekarbonisierung

Die Stadt Hohenems erhebt derzeit die Möglichkeit von Alternativenergielösungen für Gebäude die noch mit Gas oder Öl beheizt werden und hat dazu eine Studie (Untersuchung) **„raus aus fossilen Brennstoffen“** im September 2022 in Auftrag gegeben.

Zuerst erfolgt zu jedem Gebäude eine Vorauswahl der am besten geeigneten Lösung(en), dann die Erstellung entsprechender Grobkostenschätzungen und schließlich die Durchführung eines Wirtschaftlichkeitsvergleiches als Entscheidungsgrundlage für den Bauherrn.

Das Ergebnis dieser Untersuchungen soll im Jän/Feb 2023 vorliegen. Als erstes sollen das **Bürgermusikheim** und der **Gebäudekomplex Feuerwehr/Werkhof/Forst/Stadtwerke** „umgerüstet“ werden. Für die aktuell noch nicht bekannten Kosten sollen trotzdem Mittel im Budget 2023 bereitgestellt und vom Projekt „Baufeld Mondscheingasse“ mit € 182.000 umgeschichtet werden.

Damit gewährleistet ist, dass die bereitgestellten Mittel je nach Bedarf rasch und unbürokratisch umgeschichtet und durch entsprechende Beschlüsse die „Umrüstungen“ verwaltungstechnisch einfach abgewickelt werden können, soll die neue **Deckungsklasse „Dekarbonisierung“** eingerichtet werden.

Antrag

1. Die auf dem Konto 1/6120-0020/14, Gemeindestraßen, Baufeld Mondscheingasse budgetierten Mittel von € 182.000 werden auf das Konto 1/1630-0100, Ortsfeuerwehr, Investitionen Gebäude umgeschichtet.

2. Erweiterung der im Anhang benannten Deckungsklassen um die

Deckungsklasse Dekarbonisierung

Ansätze		Konten	
1630	Ortsfeuerwehr	jeweils 0100	Investitionen (Gebäude)
6170	Werkhof		
8420	Waldbesitz (Forst)		
8500	Wasserversorgung		
8510	Abwasserbeseitigung		
8533	Bürgermusikheim		

Der **Antrag** wird mit 23: 13 Stimmen (ÖVP, SPÖ, Steinbruch-Gegner, Ems isch üsr) **angenommen**.

Der **Antrag** lautend auf:

1. Der Voranschlag der Stadt Hohenems für 2023 wird gemäß § 73 Abs. 5 Gemeindegesetz in der diesem Vorlagebericht beigeschlossenen Fassung und ebenfalls beigeschlossenen „Feststellung des Voranschlages 2023“ mit einem

- Ergebnishaushalt: **Nettoergebnis nach Rücklagen von 991.100**
 - Finanzierungshaushalt: Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung von -448.500
- beschlossen.

2. Beschluss der im Anhang benannten Deckungsklassen gem. § 76 Abs. 4 GG.

wird mit 23:13 Stimmen (ÖVP, SPÖ, Steinbruch-Gegner, Ems isch üsr) **angenommen**.

4.2. Voranschlag der Stadt Hohenems Immobilienverwaltungs-GmbH & Co KG 2023 (GIG)

StR. Markus Klien erläutert den Antrag.

Der **Antrag** lautend auf:

Der Voranschlag 2023 der Stadt Hohenems Immobilienverwaltungs-GmbH & Co KG wird mit Gesamteinnahmen und –ausgaben von je € 1.389.100 beschlossen.

wird mit 36:0 Stimmen **angenommen**.

4.3. Gemeindeabgaben und -tarife 2023

Bürgermeister: Es ist vorgesehen, eine Indexanpassung von 11,07 % zu machen. Die Indexanpassung für die Kinderbetreuung ist eine Vorgabe des Landes mit 2,3 %.

StR. Angelika Benzer: Wir von der VP Hohenems sehen die Indexanpassung als verheerend. Im Jahr 2020 gab es auf den Antrag des Bürgermeisters keine Indexanpassung und heuer so hoch. Eine Indexanpassung ist für die VP nicht denkbar. Die Optik würde zeigen, dass sich die Stadt der Bürger annimmt. Ich stelle für die VP Hohenems den nachstehenden Abänderungsantrag:

Abänderungsantrag der ÖVP: Die Müllgebühren werden den anderen Gemeinden angepasst. Die anderen Gebühren sollen um max. 6 % für Wasser- und Abwassergebühren indexiert werden. Die Müllgebühren sollen wie vorgeschlagen erhöht werden.

Der **Antrag** wird mit 25:11 (ÖVP, Ems isch üsr) Stimmen **abgelehnt**.

Bürgermeister: Die Relation muss angeschaut werden. Für Wasser, Abfall und Abwassergebühren reden wir für 1 Person von € 2,50 im Jahr. Wir schlagen einen Teuerungsausgleich vor. Den Vorschlag der

ÖVP haben wir gerechnet. Die Ersparnis für 1 Person wären € 0,68. Es machen alle Gemeinden eine Erhöhung der Gebühren. Wir müssen strukturell die Gebühren mitziehen. Sonst fehlt es uns nach hinten hinaus. Und es stehen große Investitionen beim Abwasser und Trinkwasser an. Es ist treffsicherer. Die Erhöhungen sind vertretbar.

StR. Angelika Benzer: Es geht um eine Symbolik, wie die Stadt mit ihren BürgerInnen umgeht.

StR. Bernhard Amann: Ich bin für eine Nullerhöhung. Es geht um jeden Cent. Ich würde dem Vorschlag der ÖVP die Zustimmung geben. Es ist ein bisschen weniger.

Der **Antrag** lautend auf:

1. Beschluss der diesem Vorlagebericht beiliegenden Verordnungen über
 - a. die Festsetzung des Hebesatzes für die Tourismusbeiträge 2023,
 - b. eine Änderung der Friedhofsgebühren.

2. Die restlichen Gemeindeabgaben und –tarife werden gemäß Anhang zum Voranschlag 2023 erhoben.

wird mit 24:12 Stimmen (ÖVP, Ems isch üsr; Steinbruch-Gegner) **angenommen**.

5. Teuerungsausgleich der Stadt Hohenems für Haushalte mit niedrigem Einkommen

Bürgermeister: Die Auszahlung soll mit dem Heizkostenzuschuss erfolgen. Es soll alles unbürokratisch sein.

StR. Angelika Benzer: Es ist ein Tropfen auf den heißen Stein. AlleinerzieherInnen, Senioren und große Familien können kaum mehr leben. Wir stellen folgenden **Abänderungsantrag**:

Einkommensabelle angelehnt an den Vorarlberger Familienzuschuss des Landes

1-Personen HH	bis Nettoeinkommen	Teuerungsausgleich
1 Person	bis 1.632,00	einmalig 40,00
1 Person + 1 Kind	bis 2.415,00	einmalig 70,00
1 Person + 2 Kind	bis 3.196,00	einmalig 100,00
1 Person + 3 Kind	bis 3.551,00	einmalig 130,00
1 Person + 4 Kind	bis 3.906,00	einmalig 150,00
1 Person + 5 Kind	bis 4.261,00	einmalig 180,00

Die Einkommensgrenze erhöht sich für jedes weitere Kind um EUR 355,00 bleibt aber bei einmalig EUR 180,00

2-Personen HH	bis Nettoeinkommen	Teuerungsausgleich
2 Personen	bis 2.141,00	einmalig 40,00
2 Personen + 1 Kind	bis 2.922,00	einmalig 70,00
2 Personen + 2 Kind	bis 3.703,00	einmalig 100,00
2 Personen + 3 Kind	bis 4.058,00	einmalig 130,00
2 Personen + 4 Kind	bis 4.413,00	einmalig 150,00
2 Personen + 5 Kind	bis 4.768,00	einmalig 180,00

Die Einkommensgrenze erhöht sich für jedes weitere Kind um EUR 355,00 bleibt aber bei einmalig EUR 180,00

Als Einkommen gelten alle Einkünfte aus selbständiger Arbeit, aus nicht selbständiger Arbeit, aus Gewerbebetrieb, aus Land- und Forstwirtschaft sowie aus Vermietung und Verpachtung. Zum Einkommen zählen somit insbesondere Löhne, Gehälter, Renten, Pensionen, Leistungen aus der Arbeitslosen- und der Krankenversicherung, weiters Wohnbeihilfen, Unterhaltszahlungen jeglicher Art, das Kinderbetreuungsgeld und Lehrlingsentschädigungen. Ebenso stellen Zivildienstentschädigungen und Grundwehrdienentgelt Einkommen dar.

Nicht als Einkommen gelten Familienbeihilfen, Familienzuschüsse, Familienbonus Plus, Kinderabsetzbeträge, Studienbeihilfen, Pflegegelder, Kinderpflegegelder, Zuschüsse im Rahmen der Unterstützung der 24-Stunden- Betreuung oder bei sonstiger ambulanter Pflege, Opferrenten nach dem Opferfürsorgegesetz und Grundrenten für Beschädigte nach dem Kriegsopferversorgungsgesetz. Unberücksichtigt zu bleiben haben auch allfällige Sonderzahlungen (13. und 14. Monatsgehalt) sowie Spesenersätze, Diäten und Kilometergelder. Tatsächlich geleistete Unterhaltszahlungen sind vom Einkommen bis zu einem Betrag von Euro 180,- pro Unterhalt der empfangenden Person in Abzug zu bringen.

Sämtliche Einkommen bzw. zu leistende Unterhaltszahlungen sind durch aktuelle Unterlagen (zB Pensionsbezugsabschnitt, Gehaltszettel, Kontoauszug, Wohnbeihilfebestätigung) nachzuweisen.

Auszahlung: bei Heizkostenbezieher automatisch mit dem Antrag Heizkostenzuschuss 2023/2024. Alle restlichen Personen, auch die, die den Heizkostenzuschuss über die Sozialhilfe (Bezirkshauptmannschaft) beziehen, müssen bei der Stadt einen separaten Antrag stellen.

Auszahlungszeitraum: Oktober 2023 bis Februar 2024. Diese Förderung ist einmalig.

Bürgermeister: Die ÖVP stellt einen Antrag für 40 Euro pro Person.

StV. Sabine Mohr-Egger: Man müsste wirklich meinen, dass in Zeiten wie diesen, der Sozialstadtrat die Schwächsten unterstützen sollte. Da kommt rein gar nichts. Wir haben einen Teuerungsausgleich vorgeschlagen. Den Menschen soll allgemein geholfen werden.

Bürgermeister: Für den Antrag der ÖVP, fehlt ein Bedeckungsvorschlag im Budget.

StV. Arnulf Häfele: Ich finde den Antrag von Angelika Benzer gut. Ich fordere eine namentliche Abstimmung für den Antrag der ÖVP. Der **Antrag** auf namentliche Abstimmung wird 13:23 Stimmen **angenommen**.

Der **Abänderungsantrag der ÖVP** wird namentlich wie folgt **angestimmt**:

Nein: Dieter Egger, Markus Klien, Milina Kloiber, Johannes Drexel, Erika Kawasser, Kurt Aberer, Arno Bentele, Johann Großschedl, Klaus Kühne, Norbert Fenkart, Robert Schneider, Andreas Sohm Christian Hefel, Petra Leitner, Manfred Stossier, Günter Amann, Rene Dolischka – alle Liste Dieter Egger; Patricia Tschallener, Gabriele Bächle, Robert Isopp, Sabine Mohr-Egger und Maria Benzer – alle Grüne

JA: Stefan Birkel - Grüne;

Gerhard Stoppel, Angelika Benzer, Helmut Troy, Birgit König, Philipp Schuler, Christian Mathis und Manfred Hoffmann – alle ÖVP;

Bernhard Amann, Osman Güvenc, Roswitha Sahler und Birgit Vanheiden – alle Ems isch üsr

Arnulf Häfele – Steinbruch-Gegner

Erwin Staudinger – SPÖ

Der Antrag wird mit 22:14 Stimmen **abgelehnt**.

Der **Antrag** lautend auf:

Die Stadt Hohenems gewährt allen HeizkostenzuschussbezieherInnen 2023/2024 einen einmaligen Teuerungsausgleich gemäß den beiliegenden Richtlinien.

wird mit 36:0 Stimmen **angenommen**.

6. Einrichtung Gemeindevermittlungsdienst

Bürgermeister: Wir hatten das Gemeindevermittlungsamt in der Vergangenheit mit Dornbirn. Es ist keine Verpflichtung, dass wir selbst eines haben, aber man kann es.

StV. Arnulf Häfele: Das Gesetz wurde durch den Bund ermöglicht. Es sollten jedoch nicht ehemalige Politiker in diesem Dienst sein. Es würde uns anstehen, dies nicht politisch zu besetzen. Was mich auch stört, dass keine Frauen im Vorschlag sind. Es gibt eine bessere Lösung.

Bürgermeister: In der Vergangenheit hat sich dies als Vorteil herausgestellt, dass es politisch tätige Personen waren.

StV. Philipp Schuler: Ich finde es eine gute Einrichtung. Ich freue mich, dass ich mit Wilhelm Nagelschmied eine gute Person gefunden habe. Mit Bernhard Themessl und Jürgen Isopp ist das eine gute Besetzung. Noch ein kleiner Abänderungsantrag von mir: Im Antragstext ist noch Helmut Fussenegger angegeben. Bitte um Abänderung auf Wilhelm Nagelschmied.

Der **Antrag** lautend auf:

Für die Stadt Hohenems wird ein Gemeindevermittlungsdienst eingerichtet, als Mitglieder werden auf unbestimmte Dauer Bernhard Themessl als vorsitzende Person, Jürgen Isopp und Wilhelm Nagelschmied bestellt.

wird mit 35:1 Stimmen (StV. Arnulf Häfele) **angenommen**.

7. Grundverkauf: Salomon-Sulzer-Straße, GST 8952/1 und 8952/2 an Alpenländische Gemeinnützige Wohnbau GmbH

Bürgermeister: Kurz zur Geschichte des Verkaufes. Es war die Idee, günstige Grundstücke zum Hausbau für junge Familien zur Verfügung zu stellen. Es war sehr schwierig 4 Familien zu finden, die zueinander passen. Im gemeinnützigen Wohnbau haben wir ab 2024 keine Projekte mehr, doch der Bedarf ist groß. Deshalb haben wir die gemeinnützigen Wohnbauträger zur Angebotslegung eingeladen. Mit der Stadtplanung haben wir uns die Bebauung genau angeschaut. Auf dem größeren Grundstück soll eine Wohnanlage mit rund 16 Wohnungen entstehen und auf dem schmalen Grundstück ca. 6 Mietkaufwohnungen. Die Lage ist sehr gut.

Die Alpenländische Wohnbau GmbH und die Vogewosi haben ein Angebot abgegeben. Das Projekt soll sehr zeitnah umgesetzt werden.

StV. Sabine Mohr-Egger: Ich muss die Stadt kritisieren, dass es nicht geht, dass erst am Nachmittag die finale Version eines Kaufvertrages verschickt wird. So geht das nicht. Wir werden nicht zustimmen. Auch im Finanzausschuss hatten wir keinen finalen Kaufvertrag, sondern erst heute Nachmittag per Email. Ich möchte nicht von Ausverkauf reden, aber man muss sich doch überlegen, ob das ein gutes Geschäft für die Stadt ist.

Bürgermeister: Zum ursprünglichen Vorlagebericht wurde nur ein Nebensatz „ist noch zu regeln“ geändert. Der Vertrag ist unverändert. Dafür muss man sich nicht vorbereiten. Es ist ein Mischpreis von 870 Euro pro m². Die gemeinnützigen Wohnbauträger können nicht mehr bezahlen. Wir haben es ausgetestet.

Markus Kranz: Abgeändert wurde nur der Satz im Vorlagebericht. Faktum ist, dass der Kaufvertrag der heute verteilt wurde, keine Textänderungen hat. Nur die grüne Beschriftung und das Wasserzeichen wurden entfernt. Das Wichtige ist, dass der Kaufvertrag welcher mit der Einladung versandt wurde, keine inhaltlichen Änderungen hat zu diesem Exemplar. Man konnte sich zeitgerecht vorbereiten.

StR. Bernhard Amann: Ich bin froh, dass das vorherige Projekt nicht zustande kam. Der neue Vertrag ist gekommen und er muss dringend beschlossen werden. Wir werden dem Antrag zustimmen.

StV. Philipp Schuler: Wir haben ein paar Fakten gehört. In einem Satz abgehandelt würde ich sagen, setzen 5. Es sollte ein Projekt für junge Familien sein. In einem Bietergefecht sollten 4 Familien gefunden werden. Die Parteien wurden nie informiert. Was wir jetzt vor Augen haben, ist nicht das richtige. Die Vertragsunterlagen kamen zu spät. Wir sind nicht dafür da, alles in der Sitzung abzuhandeln. Die Schaffung von sozialem Wohnraum ist nötig und zu befürworten. Wir finden das Vorhaben nicht schlecht. Ich beantrage eine **Vertagung** in den Planungs- und Bauausschuss, wo in Ruhe darüber beraten und abgestimmt werden soll.

Der **Vertagungsantrag** wird mit 20:16 Stimmen **abgelehnt**.

Bürgermeister: Im Finanzausschuss wurde der Antrag behandelt und auch die Meinung des Obmannes des Prüfungsausschusses war positiv und er hat dafür gestimmt. Jeder hatte die Möglichkeit, sich das Projekt anzuschauen. Ich weiß nicht, was unklar ist. Mehr kann man nicht tun.

StV. Philipp Schuler: Die Darstellung, dass der Obmann des Prüfungsausschusses dafür war, möchte ich nicht in Frage stellen. Es ist einfach kein professionelles Vorgehen. Wir sind für die Sache, aber die Vorgehensweise, die Stadtvertretung mit einem Vertrag zu übertölpeln, ist nicht ok.

Bürgermeister: Es wird niemand übertölpelt. Das einzige was gefehlt hat, war die Zustimmung des Käufers und diese liegt nun vor. Der Vertrag wurde im Ausschuss ordnungsgemäß behandelt und mit Stimme der ÖVP befürwortet.

StR. Angelika Benzer: Es ist schon spannend, wie du alles schönredest. Der Obmann des Prüfungsausschusses hat bemerkt, dass der Entwurf nicht OK ist. Wenn es eine gewisse Änderung gibt, wird er zustimmen.

Bürgermeister: Das ist auch nicht richtig. Er hat angemerkt, dass der Vertrag so ok ist, jedoch die Anmerkungen der Verwaltung entfernt und geklärt werden müssen. Und genau das ist geschehen.

StV. Arnulf Häfele: Heute um 16:30 Uhr ist ein Vertrag gekommen, dass dieser ausgetauscht wird. Das geht nicht. Diese Entschuldigungen sind völlig unhaltbar. Die Demokratie wird mit Füßen getreten.

Markus Kranz: Ich habe das Email um 14:16 Uhr versandt, mit dem wichtigen Hinweis, dass der Vorlagebericht adaptiert wird. Der Vertrag ist derselbe Entwurf wie er bereits versandt wurde, ohne farbliche Hervorhebung und Wasserzeichen. Ich entschuldige mich dafür, Herr Dr. Häfele, dass der Vertrag heute Nachmittag nochmals versandt wurde. Das wäre nicht nötig gewesen, da der Vertrag unverändert ist. Es ist ein Fehler der Verwaltung.

Der **Antrag** lautend auf:

Die Stadtvertretung beschließt den Abschluss des Kaufvertrages mit der Alpenländische Gemeinnützige Wohnbau GmbH betreffend die Grundstücksnummern 8952/1 mit 1.448 m² und die 8952/2 mit 1.127 m² um einen Kaufpreis von EUR 2.188.575.

wird mit 23:13 Stimmen (ÖVP, Grüne) **angenommen**.

8. Landtagsbeschluss betreffend ein Gesetz über eine Änderung des Sozialleistungsgesetzes

Der **Antrag** lautend auf:

Es wird ein Antrag auf Durchführung einer Volksabstimmung gestellt.

wird mit 34:2 Stimmen (StR. Bernhard Amann, StV. Osman Güvenc) **abgelehnt**.

9. Beantwortung von Anfragen gemäß § 38 Abs. 4 Gemeindegesetz

Die Anfragen wurden bereits schriftlich beantwortet.

10. Genehmigung der Niederschrift über die 19. Sitzung der Stadtvertretung

StR. Gerhard Stoppel: Bei meiner Wortmeldung auf Seite 9, letzter Absatz lautet der Satz wie folgt: „Bei diesem Kulturgut ist dies sicher der Fall.“

Die Niederschrift wird mit 35:1 Stimmen (StV. Arnulf Häfele) angenommen.

11. Allfälliges

StV. Christian Mathis: Ich stelle nachstehende **Anfragen** nach § 38 Abs. 4 GG:

In der Beantwortung der Anfrage vom 08.11.2022 wurde mitgeteilt, dass der Betreib im Hofkindergarten als Modellversuch geführt wird.

- a) Wie lange kann der Kindergartenbetrieb als Modellversuch durchgeführt werden?

b) Wieso wurde beim Neubau nicht gleich so geplant, dass ausreichend Platz für 18 Kinder im Regelbetrieb ist?

Zweckgebundene Strafgeelder: Wieso erfolgt keine Umsetzung der Vorschläge, welche dem zuständigen Stadtrat Markus Klien zur Verbesserung der Sicherheit von Kindern unterbreitet wurden?

Wie ist der Stand bezüglich der Grundstücke für das Projekt Umbau Kreisverkehr Hornbach bzw. A14? Ist der Zugriff auf die benötigten Grundstücke durch die Gemeinde gesichert?

Bürgermeister: Bezüglich der Grundstücke kann ich mitteilen, dass wir informell „grünes Licht“ aus Wien bekommen haben. Jetzt werden die Grundablösen in Angriff genommen.

Vizebgm. Patricia Tschallener: Bezüglich der Dauer des Modellversuches im Kindergartenbetrieb ist im Gesetz nichts angegeben.

StV. Arnulf Häfele: Gestern hat ein Gespräch mit den Anrainern der Kernstockstraße stattgefunden.

Bürgermeister: Dieses Gespräch fand auf Wunsch der Anrainer statt. Leider ist dort sehr viel Durchzugsverkehr. Es besteht der Wunsch nach einer Sackgasse. Ich kann diesem Vorschlag sehr viel abgewinnen

StV. Arnulf Häfele: Gibt es Verhandlungen mit der Fam. Waldburg-Zeil wegen der Straße in der Reute?

Bürgermeister: Sie sind der Meinung, dass das Fahrrecht zur Müllstation nicht ersessen ist. Wir sehen das anders.

StV. Arnulf Häfele: Die Unterschutzstellung hat viel Staub aufgewirbelt. Was war eigentlich der spezielle Anlass für die Unterschutzstellung?

Bürgermeister: Wir wurden schon öfters auf die Besonderheiten des Gebietes hingewiesen. Die Idee einer Aushubdeponie in diesem Gebiet ist nicht der auslösende Grund. Die Verordnung würde das jedoch ausschließen.

Ich bedanke mich bei den StadtvertreterInnen und den Stadträten für ihre Arbeit. Der Schriftführerin nochmals vielen Dank für die Unterstützung. Ich wünsche allen besinnliche Weihnachten und alles Gute fürs neue Jahr.


Ende der Sitzung: 21:32 Uhr

Die Schriftführerin:

Birgit Amann

Der Vorsitzende:

Bgm. Dieter Egger

	Unterzeichner	EMAIL=stadt@hohenems.at,serialNumber=641220037619,CN=Stadt Hohenems,OU=Stadt Hohenems,O=Stadt Hohenems,C=AT
	Datum/Zeit-UTC	2023-03-02T14:25:37Z
	Prüfinformation	Informationen zur Prüfung des elektronischen Siegels bzw. der elektronischen Signatur und des Ausdrucks finden Sie unter: https://www.hohenems.at/services/amt-service/amtinfo/amtssignatur/
Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.	